

Matteo Strukul
„Venezianische Verschwörung“
Historischer Kriminalroman“
ISBN: 978-3-442-49453-8
Goldmann
2024

Venedig im Jahr 1725: Ein brutaler Mord an einer schönen jungen Frau, ein begnadeter Maler, der vom Dogen mit Spionagediensten beauftragt wird, okulte Feste in geheimen Räumen glanzvoller Paläste, verschwörerische Zusammenkünfte von Freimaurern, eine verheerende Pockenepidemie, ausgeprägter Judenhass und glühende Liebschaften – das alles passt in ein Buch. Und was für eins: „Venezianische Verschwörung“ ist ein historischer Kriminalroman mit Tiefgang, Tempo und Spannung vor geschichtlichem Hintergrund.

Der Maler Antonio Canal, genannt Canaletto, ist Hauptperson und Amateurdetektiv in den grauslichen Ereignissen der „Venezianischen Verschwörung“.

Es ist ein Gemälde Canalettos, das ihn in den Fokus von Doge und Polizei bringt: er hat den Tatort samt verdächtiger Person gemalt, ohne von all den Verwicklungen zu ahnen.

Erst unsicher versucht der Maler herauszufinden, was man von ihm erwartet. Dann ziehen ihn die Erkenntnisse und Ereignisse in den Moloch von Venedig und er ist – genau wie der Lesende – gebannt. Noch dazu als der Maler vom Spion zum Verfolgten wird.

Hilfe in seinem heiklen Auftrag findet Canaletto in einem englischen Kunsthändler und einem jüdischen Arzt sowie einem alten Freund samt seiner bildschönen Tochter Charlotte.

In jedem der kurzen Kapitel werden anfangs Personen eingeführt, die Bezug zum Maler haben oder bedeutsam im barocken Venedig sind. Neben den Verbündeten Canalettos tauchen die Edel-Kurtisane Cornelia Zane, eine Kinderbande und ein geheimnisvoller Fremder auf. Im Laufe der Handlung rücken diese Personen immer enger zusammen und der ganze Umfang von Mord, Intrige, Verrat und Ruchlosigkeit wird deutlich. Und es bleibt nicht bei einem Mord.

Matteo Strukul erzählt in 58 kurzen Kapiteln so leicht, so mitreißend, so anschaulich schön, dabei so geradlinig und dicht, dass man sich Kapitel für Kapitel packen lässt und vom Geschehen im Buch nicht mehr losreißen kann. (Lesen Sie das Buch nicht abends im Bett – Sie machen die Nacht durch, weil Sie nicht aufhören können.) Matteo Strukul legt geschickt Fährten, malt mit treffenden Worten ohne Auszufern ein Zeitbild von Venedig, beschreibt dramatische Vorfälle in einem Schreibstil, der den Lesenden ohne Umwege in die Zeit und das verbrecherische Treiben versetzt.

Ob und wie es gelingt, die Morde aufzuklären, die wahren Schuldigen zu finden, lässt Mateo Strukul bis zum Schluss offen – und das Happyend ist noch nicht das Ende der Geschichte....

Für Freunde historischer Kriminalromane ist das Buch ein Muss!

Sylvia Fiedler